



Das Pestruper Gräberfeld ist seit 1938 als Naturschutzgebiet ausgewiesen: Beim Niedersachsentag in Wildeshausen steht es im Fokus. ArchivBILD: Wesemann

Wildeshausen

21. Juni 2024 | Seite 12

🕒 2 min.

„Kulturerbe Geest“ das große Thema

NIEDERSACHSENTAG - Heimatkolloquium – Ministerpräsident zu Gast – Kurzenschlossene willkommen

Gloria Balthazaar

WILDESHAUSEN. (glb) Unter dem Motto „Kulturerbe Geest“ steht der 103. Niedersachsentag, den der Niedersächsische Heimatbund (NHB) in diesem Jahr in Wildeshausen ausrichtet. An diesem Freitag, 21. Juni, sowie am Samstag, 22. Juni, stehen „einige spannende Themen“ auf dem Programm, verspricht NHB-Geschäftsführer Dr. Wolfgang Rüter.

Vorträge am Freitag

Los geht es an diesem Freitag mit einem Heimatkolloquium von 15.30 bis 18.30 Uhr in der Kreismusikschule. Nach Kaffee und Kuchen übernimmt Rüter um 16 Uhr die Begrüßung und wirft die zentrale Frage „Nur auf Sand gebaut! Welche Zukunft hat das Kulturerbe auf der Geest?“ auf.



*Samstag in Wildeshausen:
Ministerpräsident Stephan
Weil dpa-BILD: Stratenschulte*

Prof. Dr. Karl-Ernst Behre vom Niedersächsischen Institut für historische Küstenforschung in Wilhelmshaven geht anschließend auf das Profil dieses besonderen Landschaftsraumes ein, während seine Kollegin Dr. Svea Mahlstedt über das Pestruper Gräberfeld und die Megalithkultur umzu spricht. Die „Durchdringung des niedersächsischen Nordens mit kirchlichen und weltlichen

Machtstrukturen“ erläutert Prof. Dr. Carl-Hans Hauptmeyer von der Leibniz-Universität in Hannover.

Von 17.15 bis 18.15 Uhr gibt es im Wildeshauser Stadthaus vier Gesprächsrunden, jeweils mit Impulsvorträgen. Diese halten Dr. Stefan Krabath (Thema: „Urgeschichtliches Zentrum Wildeshausen“), Karin Rohde („Wertvolles Kulturerbe und Arbeitsumfeld für das Ehrenamt“), Prof. Dr. Dietmar von Reeken („Deutungen und Missbrauch der Geest durch Kunst und Ideologien“) sowie Inka Gelker („Herausforderungen des Natur- und Umweltschutzes auf der Geest“).

Die Teilnahme an den Vorträgen sowie Gesprächsrunden ist kostenlos und auch für Kurzentschlossene möglich.

Festakt mit Weil

Dies gilt auch für die Programmpunkte am Samstag. Nach einer ökumenisch-interkonfessionellen Andacht in der Alexanderkirche um 9 Uhr lädt der NHB von 10 bis 12 Uhr zur Festversammlung mit Ministerpräsident Stephan Weil in der Kreismusikschule ein. Marlies Linnemann, Präsidentin des NHB, und Annegret Arkenberg, Plattdeutschbeauftragte der Stadt Wildeshausen, übernehmen die Begrüßung der Gäste auf Hoch- und Plattdeutsch.

Anschließend gibt es ein Gespräch über die Aufgabe, vor Ort ein weltoffenes Heimatbewusstsein zu stärken mit Bürgermeister Jens Kuraschinski, Landrat Dr. Christian Pundt und Landschaftspräsident Prof. Dr. Uwe Meiners. Die Moderation übernimmt NHB-Vizepräsident Dr. Hans-Eckhard Dannenberg. Als Höhepunkt des Festaktes wird Ministerpräsident Weil zur „Roten Mappe“ sowie zur „Weißen Mappe“ Stellung beziehen.

Abschluss auf Gräberfeld

Abschließend gibt es am Nachmittag von 14 bis 16.30 Uhr einen Spaziergang über das Pestruper Gräberfeld zu den Großen Steinen von Kleinenkneten mit Erläuterungen zu den archäologischen Denkmälern und den aktuellen Herausforderungen des Landschaftschutzes. „Auch hier sind Kurzentschlossene willkommen“, sagt Wolfgang Rütter.